

Photovoltaik-Unternehmen setzt SpaceObServer von Jam Software ein

Speicherplatz auf dem Server effizient managen

Trier, 5. Oktober 2011 – Wertvoller Speicherplatz auf dem Server wird oft durch große, temporäre oder doppelte Dateien belegt und dadurch ineffizient genutzt. Durch zusätzliche Hardware lässt sich der Speicherplatz zwar erweitern, doch diese Investition ist nicht immer unbedingt notwendig. Es lohnt sich zu untersuchen, ob die vorhandenen Serverkapazitäten wirklich optimal genutzt werden. Das Photovoltaikunternehmen Schott Solar setzt seit Anfang des Jahres zur Serverüberwachung und Lokalisierung von redundanten Daten den Speicherplatzmanager SpaceObServer des Software-Entwicklers Jam Software ein und konnte durch effizientere Servernutzung deutliche Einsparungen im Speicherverbrauch verbuchen. Darüber hinaus kann jetzt die Belegung des Speicherplatzes dort optimiert werden, wo sie hauptsächlich verursacht wird: bei den Mitarbeitern. Diese erhalten regelmäßig und automatisiert ein individuelles Reporting und können ihren Speicherplatz eigenverantwortlich verwalten.

Schott Solar ist weltweit eins der führenden Solartechnik-Unternehmen mit rund 2.800 Mitarbeitern. Die Mitarbeiter sorgen für ein entsprechendes Datenaufkommen, das von der IT-Administration überwacht wird. „Als unsere Server schließlich immer voller wurden, mussten wir nach einer geeigneten Lösung suchen“, erklärt Peter Dickmann, Leiter Infrastructure Management Services bei Schott Solar. „Den Speicherplatz bei Bedarf durch den Erwerb zusätzlicher Hardware zu erweitern, stellt technisch heute zwar kein Problem mehr dar, bringt jedoch neben den Anschaffungskosten auch Kosten der späteren Nutzung mit sich, die im Vorfeld schwer kalkulierbar sind. Aus diesem Grund haben wir zunächst untersucht, ob der vorhandene Speicherplatz wirklich optimal und damit kosteneffizient genutzt wird.“

Datenbankbasierte Lösung

Schott Solar hatte bereits verschiedene Softwarelösungen zur Analyse und Kontrolle der Speicherkapazität geprüft, unter anderem auch den Speicherplatzmanager TreeSize Professional von Jam Software, den das Unternehmen bereits als Verwaltungstool einsetzte. Für die umfangreichen Server-Strukturen bei Schott Solar war darüber hinaus eine automatisierte Prüfung der Server und die Archivierung der Verzeichnisinformationen wichtig. Daher entschied Dickmann sich für den Einsatz der datenbankbasierten Lösung SpaceObServer von Jam Software, die einen erweiterten Funktionsumfang bietet. „Bei regelmäßigen Scans komplexer Systeme bietet sich eine datenbankbasierte Lösung an, um die Größen der Dateisysteme zu archivieren und jederzeit einen schnellen Zugriff auf diese Daten zu haben“, so Joachim Marder, Geschäftsführer bei Jam Software. „SpaceObServer speichert Verzeichnisinformationen in einer Datenbank. Ein eigenständiger Systemdienst untersucht lokale Verzeichnisse sowie Netzlaufwerke kontinuierlich und vollautomatisch im Hintergrund.“

Die Lösung SpaceObServer archiviert die Struktur, Größen und Eigenschaften der Laufwerke und verfügt über flexible Automatisierungsfunktionen, wie beispielsweise eine Schnittstelle für ein automatisch generiertes Reporting, das die einzelnen Mitarbeiter von Schott Solar in Form einer HTML-Mail erreicht und speziell auf jeden Nutzer individualisierbar ist. So sorgt das Tool dafür, dass jeder Mitarbeiter den Überblick über die eigene Speicherplatzbelegung erhält. Der administrative Aufwand wird auf ein Minimum reduziert. „SpaceObServer entspricht unseren Anforderungen“, sagt Dickmann. „Für uns war es auch wichtig, dass wir einen zuverlässigen Anbieter wählen. Da wir uns bereits durch TreeSize Professional von der Produkt- und Supportqualität bei Jam Software überzeugen konnten, fiel uns die Entscheidung für eine SpaceObServer-Lizenz leicht. Durch einfache Installation und Konfiguration über die intuitive Benutzeroberfläche konnten wir die Software schnell integrieren.“

Speicherplatz-Engpässe frühzeitig erkennen

Der Einsatzbereich von SpaceObServer bei Schott Solar umfasst den Speicherplatz von 450 Benutzern, was einem Datenvolumen von etwa 4 Terabyte mit circa 6 Millionen Dateien entspricht. Die Scans erfolgen regelmäßig und automatisch: Kleinere Server werden täglich, große Server alle 3 Tage gescannt. Die Dauer der Scans hängt von der Leistungsfähigkeit der Server ab. „Unsere aktuellen Fileserver mit 1,8 und 3,3 Terabyte werden in nur 60 Minuten erfasst“, berichtet Dickmann. Die Scans bilden die Grundlage für das Speicherplatzmanagement. Mit SpaceObServer können die Administratoren regelmäßig die Fileserver kontrollieren. Durch die kontinuierliche Erfassung und Protokollierung der Speicherplatzverteilung in einer SQL-Datenbank kann die Entwicklung von Verzeichnisgrößen verfolgt und deren zukünftige Entwicklung abgeschätzt werden. Es gibt zahlreiche Visualisierungsmöglichkeiten, unter anderem auch eine Trendlinie für den Größenverlauf, die durch lineare Regression berechnet wird. Mithilfe dieser Diagramme können Speicherplatz-Engpässe frühzeitig erkannt und schnell lokalisiert werden. Der SpaceObServer Remote Client ermöglicht dies auch vom eigenen Arbeitsplatz aus.

Flexibles Reporting automatisieren

Neben diesen zentralisierten Managementfunktionen verfügt die Software noch über ein sehr nützliches Feature: Mit SpaceObServer lässt sich genau feststellen, welcher Benutzer in welchem Verzeichnis wie viel Platz belegt. Diese Informationen werden bei Schott Solar für ein gezieltes und systematisches Reporting an die Mitarbeiter genutzt. Vereinfacht wird das durch eine OLE-Automations-Schnittstelle, die standardmäßig in SpaceObServer vorhanden ist. Über diese Schnittstelle können Daten und Diagramme mit VBScript automatisch aus SpaceObServer exportiert und versendet werden. So bekommen alle Mitarbeiter alle zwei Wochen eine E-Mail mit der Analyse des von ihnen belegten Plattenplatzes.

„Die Automations-Funktion mit VBScript wird von vielen unserer Kunden genutzt, um die Analyseergebnisse den Mitarbeitern zur Verfügung zu stellen“, berichtet Joachim Marder, Geschäftsführer bei Jam Software. „Über die OLE-Schnittstelle können Exporte flexibel und ohne großen Implementierungsaufwand an Kundenbedürfnisse angepasst werden.“

Serverkapazitäten zurückgewinnen

Die in SpaceObServer integrierte Dateisuche findet neben sehr großen oder temporären auch doppelte Dateien. Die Suchergebnisse nach doppelten Dateien werden bei Schott Solar als CSV-Liste auf dem jeweiligen Laufwerk der Mitarbeiter abgelegt. In der Reporting-Mail ist ein Hyperlink auf die Liste eingefügt, so dass die Mitarbeiter duplizierte Dateien einsehen und gezielt in ihrem Benutzerverzeichnis löschen können. Anhand der eingebundenen Diagramme gewinnen sie schnell einen Überblick über ihr Laufwerk. „Mit SpaceObServer können wir nicht nur wertvollen Speicherplatz zurückgewinnen, sondern unsere Mitarbeiter in die Lage versetzen, ineffiziente Speichernutzung selbständig zu identifizieren und zu lokalisieren und ein Bewusstsein für den effektiven Umgang mit Datenmengen schaffen“, so Dickmann. „Die Kombination aus kontinuierlichen Scans und automatisiertem Reporting sorgt für Transparenz über den belegten Speicherplatz. Wir schätzen außerdem sehr, dass das Bewusstsein unserer Mitarbeiter im Umgang mit Speicherkapazität durch SpaceObServer gestärkt wird und jede ineffiziente Speichernutzung lokalisieren und eigenverantwortlich optimieren kann.“

Wörter: 901

Zeichen(mit Leerzeichen): 7.274

Die Pressemitteilung mit technischem Datenblatt sowie druckfähigem Bildmaterial steht zusätzlich [zum Download zur Verfügung](#).



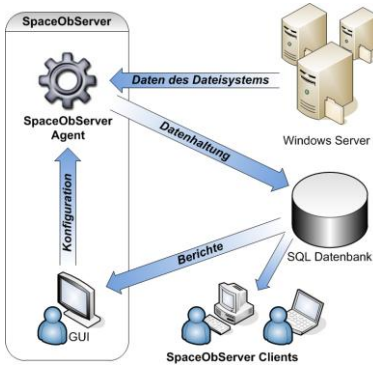
Alle Pressemitteilungen von JAM Software finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen über SpaceObServer:

www.jam-software.de/spaceobserver

Pressekontakt:
JAM Software GmbH
Max-Planck-Str. 22 | D-54296 Trier
Sven Engelmann | Marketing & PR Manager
Tel.: 0651 / 14 56 53-36
Fax: 0651 / 14 56 53-29
E-Mail: press@jam-software.com
www.jam-software.de

Pressekontakt | Redaktion:
Dörfer/Partner Kommunikations-Gesellschaft mbH
Arnulfstraße 33 | D-40545 Düsseldorf
Maïke Röse
Tel.: 0211 / 52301-33
Fax: 0211 / 52301-30
E-Mail: rose@doerferpartner.de
www.doerferpartner.de

<p>Bildmotiv Pressebild: JAM Software_Joachim Marder1_300dpi.jpg 591 x 887 Pixel (5 x 7,5 cm), 300 dpi</p> <p>Bildunterschrift Joachim Marder, Geschäftsführer und Inhaber von JAM Software GmbH</p> <p>Bildquelle: JAM Software GmbH</p>	
<p>Bildmotiv Pressebild: image-73214-hires_m.JPG 2400 x 1600 Pixel (20,32 x 13,55 cm), 300 dpi</p> <p>Bildunterschrift Hauptsitz der SCHOTT Solar AG in Mainz</p> <p>Bildquelle: SCHOTT Solar AG</p>	
<p>Bildmotiv Pressebild: Funktionsweise_SpaceObServer_Schott Solar_300dpi.jpg 2334 x 2450 Pixel (19,76 x 20,74 cm), 300 dpi</p> <p>Bildunterschrift Funktionsweise von SpaceObServer bei SCHOTT Solar: Datenaustausch zwischen dem Dateisystem, dem Scan-Dienst, der Datenbank und der Benutzeroberfläche mit automatisiertem Versand von Reporting-Mails an Mitarbeiter.</p> <p>Bildquelle: JAM Software GmbH</p>	

Pressekontakt:
 JAM Software GmbH
 Max-Planck-Str. 22 | D-54296 Trier
 Sven Engelmann | Marketing & PR Manager
 Tel.: 0651 / 14 56 53-36
 Fax: 0651 / 14 56 53-29
 E-Mail: press@jam-software.com
www.jam-software.de

Pressekontakt | Redaktion:
 Dörfer/Partner Kommunikations-Gesellschaft mbH
 Arnulfstraße 33 | D-40545 Düsseldorf
 Maïke Rose
 Tel.: 0211 / 52301-33
 Fax: 0211 / 52301-30
 E-Mail: rose@doerferpartner.de
www.doerferpartner.de

Bildmotiv

Pressebild:

Statistikmail_Schott Solar_300dpi.jpg
994 x 605 Pixel (8,42 x 5,12 cm), 300 dpi

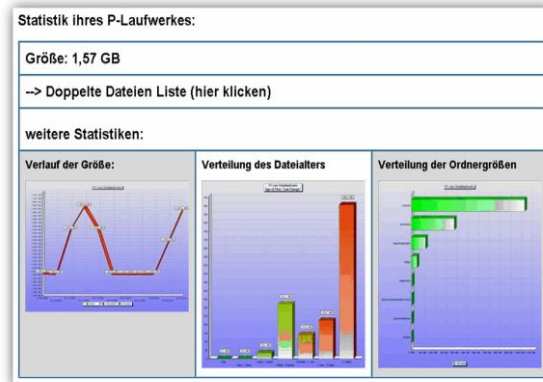
Bildunterschrift

Mit SpaceObServer automatisierte Reporting-Mail bei SCHOTT Solar.

Die Abbildung zeigt eine Reporting-Mail, die bei SCHOTT Solar über die OLE-Schnittstelle in SpaceObServer generiert und versandt wurde. Die Nachricht beinhaltet verschiedene Statistiken:

- die Größe des Home-Verzeichnisses des jeweiligen Benutzers (hier: 1,57 GB),
- einen Link zur Liste der doppelten Dateien, die auf dem Laufwerk des Mitarbeiters abgelegt ist,
- die Speicherplatzentwicklung als Verlaufdiagramm („Verlauf der Größe“),
- die Gruppierung aller Dateien nach Dateialter in Form eines Säulendiagramms („Verteilung des Dateialters“) sowie
- die Größen aller Ordner der ersten Verzeichnisebene als Balkendiagramm („Verteilung der Ordnergrößen“).

Bildquelle: SCHOTT Solar AG

**Über SCHOTT Solar**

SCHOTT Solar ermöglicht mit ihren hochwertigen Produkten, das nahezu unerschöpfliche Potenzial der Sonne als erneuerbare Energiequelle zu nutzen. Zu diesem Zweck produziert SCHOTT Solar wesentliche Komponenten für Photovoltaikanwendungen und Solarkraftwerke mit Parabolrinnentechnologie. In der Photovoltaikindustrie gehört das Unternehmen zu den wenigen integrierten Herstellern von kristallinen Siliciumwafern, Solarzellen und Photovoltaikmodulen. In der Dünnschichttechnologie zählt sich SCHOTT Solar wegen ihrer über 20-jährigen Erfahrung zu den richtungsweisenden Unternehmen. Bei der Produktion von Receivern für Solarkraftwerke mit Parabolrinnentechnologie sieht sich SCHOTT Solar als Markt- und Technologieführer. Die Receiver sind Schlüsselkomponenten von Großkraftwerken, die auf Basis der Parabolrinnentechnologie zentral Strom aus Sonnenenergie erzeugen und damit ganze Städte versorgen können. SCHOTT Solar produziert in Deutschland, der Tschechischen Republik, den USA und in Spanien. Die Innovationskraft und technologische Kompetenz von SCHOTT Solar reichen zurück bis in die späten 1950er Jahre. Hauptaktionärin der SCHOTT Solar AG ist die SCHOTT AG, Mainz. SCHOTT entwickelt Spezialwerkstoffe, Komponenten und Systeme für die Branchen Hausgeräteindustrie, Pharmazie, Solarenergie, Elektronik, Optik und Automotive. Der SCHOTT Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2009/2010 mit rund 17.500 Mitarbeitern einen globalen Umsatz von 2,9 Milliarden Euro. www.schottsolar.com/de/

Über JAM Software

Die JAM Software GmbH mit Sitz in Trier wurde Ende 1997 von Joachim Marder gegründet und beschäftigt 22 Mitarbeiter. Der Softwareanbieter ist auf Entwicklung und Vertrieb von Standardsoftwarelösungen für die vielfältigen Anforderungen von Einzelanwendern, Entwicklern und Unternehmen spezialisiert. Die Produkte werden über einen eigenen Internetshop sowie ein internationales Netz von Resellern vertrieben. Das komplette Software-Portfolio kann vorab kostenlos

Pressekontakt:
JAM Software GmbH
Max-Planck-Str. 22 | D-54296 Trier
Sven Engelmann | Marketing & PR Manager
Tel.: 0651 / 14 56 53-36
Fax: 0651 / 14 56 53-29
E-Mail: press@jam-software.com
www.jam-software.de

Pressekontakt | Redaktion:
Dörfer/Partner Kommunikations-Gesellschaft mbH
Arnulfstraße 33 | D-40545 Düsseldorf
Maïke Rose
Tel.: 0211 / 52301-33
Fax: 0211 / 52301-30
E-Mail: rose@doerferpartner.de
www.doerferpartner.de

für 30 Tage in voll funktionsfähigen Demoverversionen getestet werden. Zum Kundenkreis zählen ca. 80 % der Top 100 Unternehmen weltweit. Seit dem Jahr 2000 ist JAM Software offizieller Microsoft Partner. Im Juni 2007 hat das Unternehmen die höchste Stufe im Microsoft Partnerprogramm erreicht und ist zum „Microsoft Gold Certified Partner“ aufgestiegen. Durch diese und weitere Partnerschaften (u.a. mit IBM und Intel) können die Softwareprodukte optimiert und schnell aktualisiert werden. Kundenumfragen, die zusammen mit Microsoft und TNS durchgeführt wurden, bestätigen JAM Software eine Kundenzufriedenheit von 100 % (Umfragezeitraum: Januar bis März 2011).

www.jam-software.de

Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.

Pressekontakt:
JAM Software GmbH
Max-Planck-Str. 22 | D-54296 Trier
Sven Engelmann | Marketing & PR Manager
Tel.: 0651 / 14 56 53-36
Fax: 0651 / 14 56 53-29
E-Mail: press@jam-software.com
www.jam-software.de

Pressekontakt | Redaktion:
Dörfer/Partner Kommunikations-Gesellschaft mbH
Arnulfstraße 33 | D-40545 Düsseldorf
Maïke Röse
Tel.: 0211 / 52301-33
Fax: 0211 / 52301-30
E-Mail: rose@doerferpartner.de
www.doerferpartner.de